

Presseinformation

der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)

LNVG gibt Industrie mehr Zeit für neue Züge Erste Angebote haben nicht alle Vorgaben erfüllt

Kurt-Schumacher-Straße 5
30159 Hannover
Tel: 0511 – 5 33 33 – 0
www.lnvg.de

Hannover. 3.12.2019. Die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) verschiebt den Kauf neuer Doppelstocktriebzüge um ein Jahr. „Wir wollen den Fahrgästen besonders gut durchdachte Züge bieten – und wir wollen der Bahnindustrie mehr Zeit geben, unsere Anforderungen bei der Entwicklung zu erfüllen“, begründet LNVG-Geschäftsführerin Carmen Schwabl.

Ursprünglich wollte die LNVG ab Dezember 2023 rund 30 neue Doppelstocktriebzüge auf den Linien Norddeich/Wilhelmshaven – Oldenburg – Bremen – Hannover (RE 1), sowie Bremerhaven – Bremen – Hannover (RE 8) und Bremerhaven – Bremen – Osnabrück (RE 9) einsetzen. Die neuen Fahrzeuge für das so genannte Expresskreuz Bremen/Niedersachsen (EBN) sollen nun ab Dezember 2024 rollen.

Im laufenden Beschaffungsverfahren habe sich gezeigt, dass kein Fahrzeuganbieter alle Anforderungen der LNVG erfüllen konnte, erläutert Schwabl. So will die LNVG erstmals in Niedersachsen auch bei doppelstöckigen Zügen einen höhengleichen Einstieg an den Bahnsteigen bieten, die die neue Regelhöhe von 76 cm aufweisen. Auch zu anderen Punkten hat die LNVG hohe Standards vorgegeben. Dazu gehören unter anderem komfortable Sitzabstände, großzügige Mehrzweck- und Fahrradbereiche die je nach Jahreszeit vergrößert oder verkleinert werden können, ausreichende Kapazitäten für Gepäck, Bereiche für mobilitätseingeschränkte Personen und behindertengerechte Toiletten sowie dynamische Anzeigen für die Fahrgastinformation, Videoüberwachung und WLAN. Schwabl: „Wir sind zuversichtlich, dass die Fahrzeuganbieter die zusätzliche Zeit nutzen, um noch bessere Angebote zu machen.“

Die Bieter können nun neue Angebote abgeben. Geplant ist eine Vergabeentscheidung für Herbst 2020. Von der Bestellung der Triebzüge bis zur Lieferung dauert es etwa vier Jahre. Wenn feststeht, welche Fahrzeuge eingesetzt werden, wird in einem weiteren Verfahren entschieden, welches Eisenbahnunternehmen mit ihnen unterwegs sein wird.

Kontakt für die Redaktionen:

Dirk Altwig, Tel. 0511-53333-180

Mobil: 0173/15 88 39 4

altwig@lnvg.de